

Sozialhilfe im Kanton Luzern 2016

Sozialhilfequote steigt auf 2,3 Prozent

Im Jahr 2016 wurden rund 9'300 Luzernerinnen und Luzerner mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Dies entspricht 2,3 Prozent der Wohnbevölkerung. Ein deutlich erhöhtes Risiko für den Bezug von Sozialhilfe weisen Alleinerziehende mit ihren Kindern und Personen ohne nachobligatorische Ausbildung auf, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Der Anteil der von der Sozialhilfe unterstützten Personen im Kanton Luzern stieg 2016 auf 2,3 Prozent – ein Niveau, welches letztmals im Jahr 2007 erreicht wurde. In absoluten Zahlen nahm die Zahl der Sozialhilfebeziehenden gegenüber dem Vorjahr um rund 700 Personen zu (+8,1%). Die Gründe dafür sind vielfältig. Ein Teil des Anstiegs geht auf das Inkrafttreten des revidierten Sozialhilfegesetzes zurück. Familien in wirtschaftlicher Not nach Geburt eines Kindes werden neu im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe unterstützt, anstatt wie früher Mutterschaftsbeihilfe zu erhalten.

Die Sozialhilfequote des Kantons Luzern ist höher als die Quote für die Zentralschweiz insgesamt, welche 2016 bei 1,9 Prozent lag. Verglichen mit der Gesamtschweiz ist die Luzerner Quote allerdings unterdurchschnittlich (CH 2015: 3,2%).

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Die Sozialhilfequote von Personen ohne Berufslehre, Hochschulstudium oder andere nachobligatorische Ausbildung betrug 2016 im Kanton Luzern überdurchschnittliche 4,0 Prozent. Demgegenüber haben Personen mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung eine besonders geringe Wahrscheinlichkeit, auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen zu sein (Quote: 0,3%). Ein Bildungsabschluss erleichtert nicht nur den Zugang zum Arbeitsmarkt, sondern erhöht auch die Arbeitsplatzsicherheit und sichert in der Regel ein ausreichendes Erwerbseinkommen. Ein tieferes Bildungsniveau ist mit ein Grund für die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Wohnbevölkerung (5,9%) im Vergleich zu jener mit Schweizer Nationalität (1,6%).

Alleinerziehende tragen stark erhöhtes Sozialhilferisiko

Die Altersgruppe mit dem höchsten Risiko eines Sozialhilfebezugs sind Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren (Quote: 3,9%). 3 von 10 im Kanton Luzern unterstützten Personen waren im Jahr 2016 minderjährig.

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche nicht generell einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt sind, sondern vor allem dann, wenn sie im Haushalt eines alleinerziehenden Elternteils leben. 2016 bezogen im Kanton Luzern 2,8 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe; bei verheirateten Paaren mit Kindern waren es 1,3 Prozent. Mit 20,7 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten, in dem ein alleinerziehender Elternteil (überwiegend Mütter) mit seinen Kindern zusammenlebt.

Mehrheit der Fälle innerhalb eines Jahres abgeschlossen

Die Sozialhilfe dient in erster Linie der Überbrückung temporärer Notlagen. Die meisten Fälle werden denn auch innerhalb eines Jahres wieder abgeschlossen. 27,3 Prozent der Abschlüsse gingen auf eine verbesserte Erwerbssituation zurück, bei 27,2 Prozent wurde die Sozialhilfe durch eine andere Sozialleistung abgelöst (z.B. IV-Rente). Bei 37,4 Prozent der Fallabschlüsse endete die Zuständigkeit der involvierten Sozialdienste, meist wegen Wegzug oder Kontaktabbruch der unterstützten Person.

Die **Schweizerische Sozialhilfestatistik** des Bundesamts für Statistik (BFS) liefert kantonal, regional sowie über die Zeit vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe. Sie dient als Faktengrundlage und Steuerungsinstrument für die Sozialpolitik der Gemeinden, der Kantone und des Bundes. LUSTAT Statistik Luzern führt die Erhebung im Auftrag des BFS für die Zentralschweizer Kantone durch.

Die **Sozialhilfequote** ist der prozentuale Anteil von Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Kalenderjahr an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind dabei Personen aus Dossiers von antragstellenden Asylsuchenden und Flüchtlingen, die in die Zuständigkeit des Bundes fallen.

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im E-Dossier Sozialhilfe im Kanton Luzern auf www.lustat.ch/analysen.

Luzern, 28. November 2017

Statistische Informationen:

Nathalie Portmann, Mitglied der Geschäftsleitung, LUSTAT Statistik Luzern
Tel. 041 228 58 71

Weitere Auskünfte:

Edith Lang, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern
Tel. 041 228 57 79

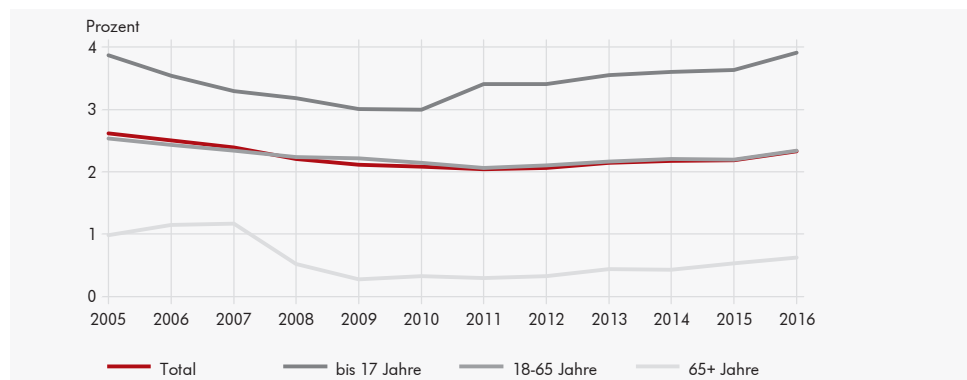
LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

Sozialhilfe im Kanton Luzern 2016

Grafiken und Tabellen

G-1 Sozialhilfequote der Gesamtbevölkerung und nach Altersgruppen seit 2005
Kanton Luzern



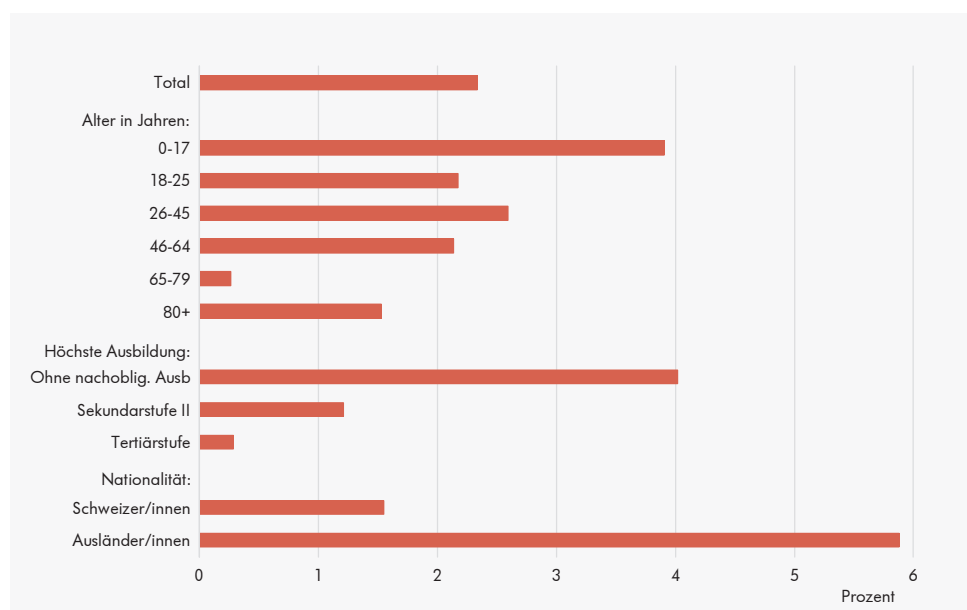
LNSH_G01_KT0003

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, ESPOP bis 2010, STATPOP ab 2011

Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs

G-2 Sozialhilfequote nach soziodemographischen Merkmalen 2016
Kanton Luzern



LNSH_G02_KT0003

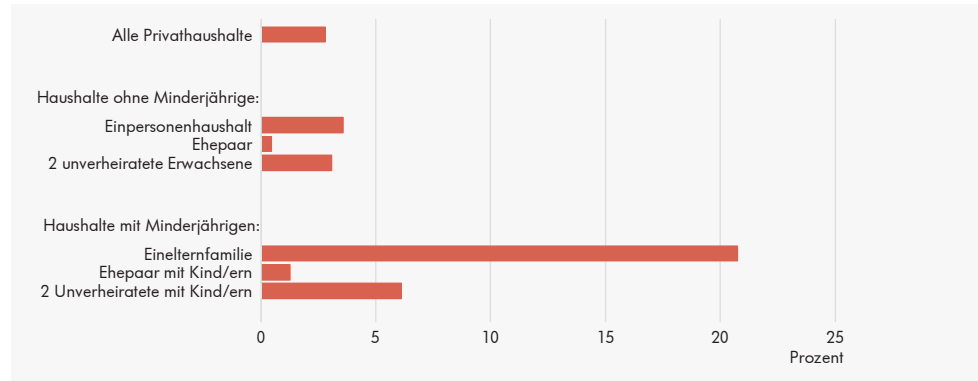
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten

G-3 Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte 2016

Kanton Luzern



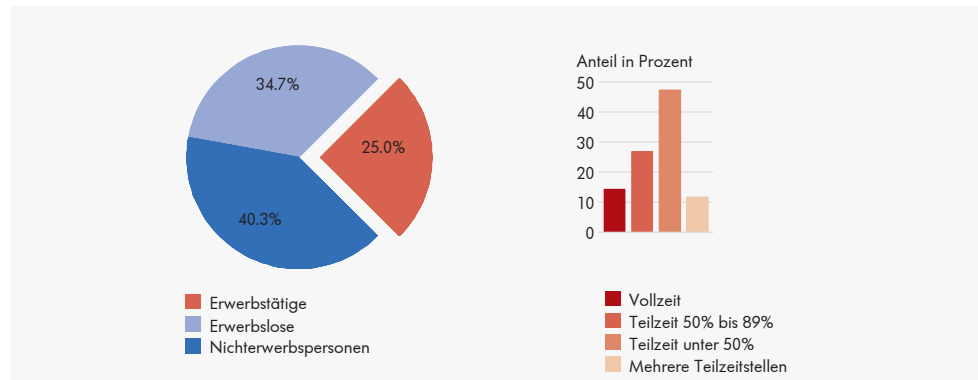
LNSH_G03_KT0003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen

G-4 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Beschäftigungsgrad 2016

Kanton Luzern



LNSH_G04_KT0003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

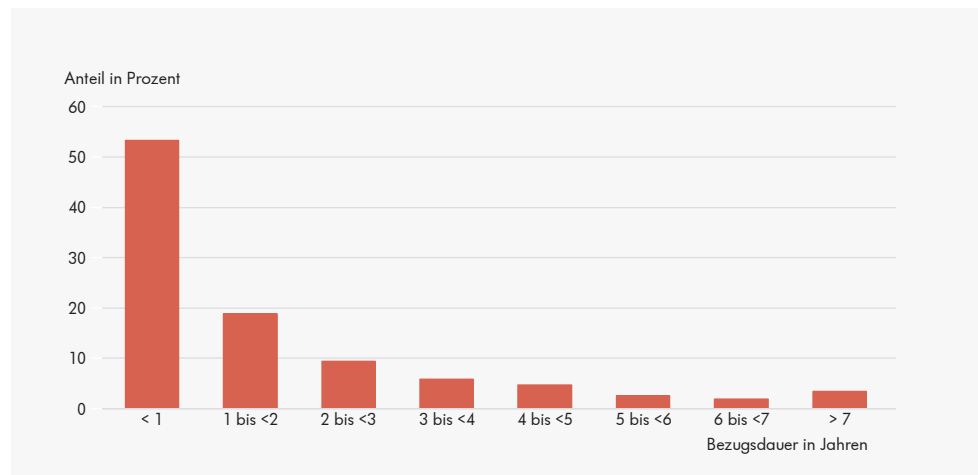
Unterstützte Personen zwischen 18 und 64 Jahren mit Angabe zur Erwerbssituation

Erwerbstätige: ab 1h/Woche bezahlter Erwerbsarbeit

Beschäftigungsgrad: unterstützte Erwerbstätige, ohne Lernende

G-5 Bezugsdauer der abgeschlossenen Dossiers 2016

Kanton Luzern



LNSH_G05_KT0003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2011**Zentralschweizer Kantone**

	Anzahl Dossiers	Anzahl unter- stützte Personen	Sozialhilfequote (in %) ¹											
			Total	nach Alter in Jahren						nach höchster Ausbildung ²			nach Nationalität	
				0-17	18-25	26-45	46-64	65-79	80+	ohne nach- oblig. Ausb.	Sekun- dar- stufe II	Tertiär- stufe	Schwei- zer/ innen	Auslän- der/ innen
Zentralschweiz														
2011	7 847	12 767	1,7	2,8	1,9	1,8	1,6	0,1	0,4	2,6	0,9	0,3	1,2	4,2
2012	8 090	13 118	1,7	2,9	2,0	1,9	1,6	0,1	0,5	2,7	0,9	0,3	1,1	4,4
2013	8 413	13 646	1,8	3,0	2,0	2,0	1,6	0,1	0,6	2,9	0,9	0,3	1,2	4,5
2014	8 642	13 982	1,8	3,0	2,0	2,0	1,6	0,2	0,6	2,9	1,0	0,3	1,2	4,5
2015	8 754	13 971	1,8	3,0	1,8	2,0	1,7	0,2	0,8	3,0	1,0	0,2	1,2	4,4
2016	9 325	14 916	1,9	3,2	1,9	2,1	1,7	0,2	1,0	3,2	1,0	0,2	1,2	4,7
Kanton Luzern														
2011	4 824	7 706	2,0	3,4	2,1	2,3	1,8	0,2	0,6	3,3	1,1	0,3	1,4	5,0
2012	4 965	7 869	2,1	3,4	2,2	2,3	1,9	0,2	0,7	3,3	1,1	0,3	1,4	5,1
2013	5 164	8 267	2,1	3,5	2,3	2,3	1,9	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5
2014	5 305	8 469	2,2	3,6	2,2	2,4	2,0	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	5 440	8 607	2,2	3,6	1,9	2,4	2,1	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	5 868	9 305	2,3	3,9	2,2	2,6	2,1	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
Kanton Uri														
2011	227	383	1,1	1,9	1,3	1,1	1,1	0,0	0,3	1,3	0,6	0,1	0,8	3,3
2012	241	399	1,1	1,9	1,4	1,1	1,2	0,1	0,1	1,3	0,6	0,0	0,8	4,0
2013	252	398	1,1	1,8	1,6	1,2	1,1	0,1	0,1	1,3	0,6	0,1	0,8	3,9
2014	258	422	1,2	2,1	1,5	1,3	1,1	0,1	0,2	1,4	0,6	0,1	0,7	4,8
2015	253	401	1,1	1,7	1,6	1,3	1,1	0,1	0,3	1,8	0,4	0,1	0,6	4,7
2016	266	450	1,3	2,1	1,4	1,7	1,0	0,1	0,4	2,1	0,5	0,1	0,6	6,1
Kanton Schwyz														
2011	1 205	2 093	1,4	2,4	1,7	1,4	1,3	0,1	0,3	1,7	0,7	0,2	0,9	3,5
2012	1 218	2 138	1,4	2,5	1,7	1,5	1,3	0,1	0,3	1,8	0,7	0,2	0,9	3,7
2013	1 309	2 249	1,5	2,6	1,7	1,6	1,4	0,1	0,3	1,9	0,8	0,2	0,9	3,8
2014	1 327	2 282	1,5	2,6	1,7	1,6	1,3	0,1	0,3	2,0	0,7	0,2	0,9	3,9
2015	1 321	2 188	1,4	2,5	1,6	1,5	1,3	0,1	0,5	2,0	0,7	0,1	0,9	3,6
2016	1 362	2 220	1,4	2,6	1,6	1,6	1,3	0,2	0,5	1,8	0,7	0,2	0,9	3,5
Kanton Obwalden														
2011	232	412	1,2	1,9	1,8	1,2	0,9	0,1	0,4	1,2	0,7	0,2	0,8	3,4
2012	256	429	1,2	1,8	1,8	1,3	1,1	0,1	0,1	1,4	0,8	0,2	0,8	3,7
2013	258	409	1,1	1,7	1,6	1,3	1,0	0,0	...	1,6	0,7	0,2	0,8	3,0
2014	257	403	1,1	1,7	1,6	1,3	1,0	0,1	0,1	1,5	0,6	0,2	0,8	3,1
2015	253	377	1,0	1,5	1,6	1,2	0,9	0,1	0,2	1,3	0,6	0,2	0,7	2,9
2016	266	415	1,1	1,7	1,6	1,4	1,0	0,1	0,2	1,8	0,6	0,2	0,7	3,3
Kanton Nidwalden														
2011	220	370	0,9	1,8	1,1	0,9	0,7	0,1	...	1,4	0,4	0,1	0,6	3,1
2012	229	364	0,9	1,6	1,3	1,0	0,7	0,1	0,1	1,3	0,4	0,1	0,6	3,3
2013	231	377	0,9	1,7	1,2	1,1	0,7	0,0	0,1	1,5	0,4	0,2	0,6	3,3
2014	240	391	0,9	1,6	1,0	1,2	0,8	0,1	0,2	1,8	0,5	0,1	0,6	3,3
2015	247	364	0,9	1,4	1,0	1,1	0,8	0,1	0,1	1,8	0,5	0,1	0,5	3,1
2016	257	414	1,0	1,9	1,0	1,3	0,7	0,1	0,2	1,5	0,6	0,1	0,6	3,5
Kanton Zug														
2011	1 139	1 803	1,6	2,4	2,1	1,7	1,6	0,1	0,2	3,2	1,1	0,3	1,0	3,5
2012	1 181	1 919	1,7	2,6	2,2	1,8	1,6	0,1	0,2	3,4	1,0	0,3	1,0	3,7
2013	1 199	1 946	1,7	2,7	2,1	1,9	1,6	0,1	0,1	3,7	1,1	0,3	1,0	3,6
2014	1 255	2 015	1,7	2,7	2,3	1,9	1,6	0,1	0,1	3,7	1,0	0,4	1,0	3,5
2015	1 240	2 034	1,7	2,8	2,1	1,8	1,6	0,1	0,1	3,8	1,0	0,3	1,0	3,6
2016	1 306	2 112	1,7	2,8	2,1	2,0	1,6	0,2	0,1	4,0	1,1	0,3	1,0	3,6

LNSH_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, STATPOP, Strukturerhebung

¹ Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs² Nach höchster abgeschlossener Ausbildung: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten